

## Das Geheimnis einer guten Ehe

(Predigt am 14. Februar 2016, von Tillmann Krüger)



**Bibelstelle: Epheser 5,21**



**Kerngedanken der Predigt:**

Heute ist Valentinstag. Mir geht das eher auf den Keks: überall sind Herzen, Rosen sind völlig übersteuert ... Valentinstag spielt mit der Sehnsucht der Menschen. Wie ich letzte Woche schon ausgeführt habe, ist Liebe jedoch eine Entscheidung („Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben ...“, Mt 22,37). Das hört sich zunächst einmal ziemlich unromantisch an! Aber es hilft uns zu verstehen: es gibt „den richtigen Partner“ nicht! Es geht vielmehr darum, selbst „der richtige Partner“ zu sein. Wenn jemand zum zweiten (dritten ...) Mal verheiratet ist und plötzlich feststellt, dass ihn alte Probleme einholen, dann wird das deutlich: Es hat wohl mehr mit mir zu tun, als mir lieb ist ... Das Geheimnis einer guten Ehe besteht in einem Satz: „Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi.“ (Eph 5,21)

### 1. Einander unterordnen [Die Horizontale]

„Unterordnung“ bedarf der Erklärung. Es geht im Kern darum, einen Blick für den anderen zu haben. Von uns selbst wegzusehen. Dieser Blick für den anderen ist unverzichtbar für eine gute Ehe. Darin kommt Wertschätzung zum Ausdruck. Ich sage – in Taten und Worten: „Du bist mir wichtig!“ Für Verliebte ist das geradezu selbstverständlich ... (so sehr, dass die Umwelt häufig darunter leidet!) Aber nach einigen Jahren tritt ein großer Feind in die Ehe ein: die Gewohnheit. Man gewöhnt sich an den anderen. Dass es eben so ist, wie es ist. Und die Gewohnheit versperrt den Blick auf den anderen, auf das Besondere. Die Aufforderung zur gegenseitigen Unterordnung ist total radikal und extrem herausfordernd. Aber sie ist ein notwendiges Gegenmittel für die Macht der Gewohnheit.

### 2. Aufgrund der Beziehung zu Christus [Die Vertikale]

Jesus ist der Herr. Auch über deine Ehe. [Wenn du mit einer/m Nichtchristin/en verheiratet bist, wird es hier besonders schwer. Aber auch dann gilt, dass Jesus dein Herr ist, dass dein Partner durch dich „geheiligt“ ist (1Kor 7,14) und dass du den Partner durch deinen Lebenswandel für Christus gewinnen kannst, 1 Petr 3,1.] Ich ordne mich dem Anderen nicht unter, weil er oder sie so toll ist. Nein, ich ordne mich unter, weil dies von Christus her geboten ist und er mir vorgelebt hat, was Unterordnung bedeutet (das wird im weiteren Verlauf von Eph 5 deutlich!). So wie Jesus die Gemeinde geliebt hat, sollen Männer ihre Frauen lieben! So wie Jesus seinen Willen dem Willen des Vaters untergeordnet hat, sollen Frauen ihre Eigenwilligkeit aufgeben für ihre Männer! Das ist unbequem, das ist radikal. Es ist der Ausgang aus der Selbstzentriertheit des Menschen, die jede Beziehung belastet, wenn nicht gar zerstört: „Das Problem ist, dass ICH nicht bekomme, was ICH will!“ (Andy STANLEY)



**Gedankenanstöße:**

- Wie verstehst du „Unterordnung“? Kannst du dem Gedankengang der Predigt folgen?
- Wie möchtest du deine (jetzige/zukünftige) Ehe leben? Was hat dich angesprochen?



**Zum Austausch:**

- Wie lebt ihr eure Ehe? Wie wünscht ihr euch die Ehe? Ist beides in Einklang zu bringen?
- Betet füreinander: Für eure Ehen und für zukünftige Ehepartner und für Singles, die es bleiben wollen ...

**Buchtipps:** *Die Kunst, eine Frau zu lieben* und *Die Kunst, meinen Mann zu lieben* von Johannes HARTL.

**Das Geheimnis einer guten Ehe | Epheser 5,21 – Materialien zur persönlichen Anwendung**

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | [www.anskar-hamburg.de](http://www.anskar-hamburg.de)